



Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung

68. Sitzung (öffentlich)

23. November 2016

Düsseldorf – Haus des Landtags

15:30 Uhr bis 17:10 Uhr

Vorsitz: Arndt Klocke (GRÜNE)

Protokoll: Iris Staubermann

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017) 3

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/12500
Drucksache 16/13400 (Ergänzung)
Vorlage 16/4187
Vorlage 16/4295
Vorlage 16/4431
Einzelplan 06 – Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung

Der Ausschuss stimmt dem Änderungsantrag der SPD und Grünen (**Anlage, lfd. Nr. 1**) mit den Stimmen von SPD, Grünen und Piraten bei Stimmenthaltung von CDU und FDP zu.

Der Ausschuss stimmt dem Änderungsantrag der SPD und Grünen (**Anlage, lfd. Nr. 2**) mit den Stimmen von SPD, Grünen und Piraten bei Stimmenthaltung von CDU und FDP zu.

Mit den Stimmen von SPD und Grünen sowie gegen die Stimmen von CDU, FDP und Piraten stimmt der Ausschuss den im

Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Innovation, Wissenschaft und Forschung liegenden Teilen des Einzelplans 06 in der soeben geänderten Fassung zu.

- 2 Chancen des digitalen Wandels an den Hochschulen nutzen – einheitliche Matrikelnummer einführen** **6**
- Antrag
der Fraktion der CDU
Drucksache 16/12829
- Zuziehung von Sachverständigen –
(Teilnehmende Sachverständige und Stellungnahmen siehe Anlage.)
- 3 Praxissemester entlohnen und Lehrerausbildung optimieren** **24**
- Antrag
der Fraktion der PIRATEN
Drucksache 16/13302
- Der Ausschuss kommt überein, zu dem Antrag der Fraktion der PIRATEN – Drucksache 16/13302 – ein Sachverständigengespräch durchzuführen.
- 4 Verschiedenes** **25**
- a) SFB-Bewilligungen** **25**
- b) Beratungsverfahren zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung – Drs. 16/13377 – Hochschulzulassungsstaatsvertragsgesetz** **25**
- Der Ausschuss kommt einvernehmlich überein, kein Sachverständigengespräch zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung – Drucksache 16/13377 – durchzuführen.
- c) Festlegung eines Sachverständigengesprächs** **25**
- Der Ausschuss kommt einvernehmlich überein, im Rahmen der Ausschusssitzung am 8. Februar 2017 ein Sachverständigengespräch zu dem Antrag der Fraktion der PIRATEN – Drucksache 16/13302 – durchzuführen.

Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 06
im Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung
zum Haushaltsgesetz 2017
Sachhaushalt

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag	Abstimmungs- ergebnis
1	SPD Grüne	<p data-bbox="491 1167 555 1720">Kapitel 06 131 Universität zu Köln Titel 685 10 Zuschüsse für den laufenden Betrieb</p> <p data-bbox="630 1335 662 1720">Erhöhung des Baransatzes</p> <p data-bbox="735 1408 767 1480">2017</p> <p data-bbox="735 692 767 949">Ansatz lt. HH 2016</p> <p data-bbox="810 1167 906 1720">von 212.382.100 Euro um 430.000 Euro auf 212.812.100 Euro</p> <p data-bbox="810 712 842 949">208.886.400 Euro</p> <p data-bbox="946 1536 978 1720">Begründung:</p> <p data-bbox="1015 468 1177 1720">An der Universität zu Köln soll – nachdem der Landtag die Landesregierung im Dezember 2015 aufgefordert hat, die Einrichtung eines Studiengangs Gebärdensprachdolmetschen an einer Hochschule in NRW zu prüfen - in der Humanwissenschaftlichen Fakultät ab dem Wintersemester 2017/2018 ein Studiengang "Gebärdensprachdolmetschen" für circa 20 Studierende pro Jahr eingerichtet werden.</p> <p data-bbox="1185 468 1457 1720">In NRW gibt es bisher kein Studienangebot, mit dem sich Dolmetscherinnen und Dolmetscher für die ca. 12.000 gehörlosen Menschen, die hier leben, qualifizieren können. An der Universität Köln gibt es jedoch im Rahmen anderer Studienangebote der Humanwissenschaftlichen Fakultät zahlreiche Vernetzungen in Lehre und Forschung mit allen wichtigen Einrichtungen und Instituten im Bereich gehörloser Menschen und der Gebärdensprache. Das neue Studienangebot fügt sich hier ein. Zusätzlich zum Bachelor-Studiengang "Gebärdensprachdolmetschen" wird ein nicht konsekutiver Masterstudiengang aufgebaut werden, der auch Absolventinnen und Absolventen aus verwandten Bachelor-Studiengängen offensteht.</p>	SPD CDU GRÜNE FDP PIRATEN

**Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 06
im Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung
zum Haushaltsgesetz 2017**
Sachhaushalt

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag	Abstimmungs- ergebnis								
2	SPD Grüne	<p data-bbox="486 907 550 1713">Kapitel 06 680 Fachhochschule Bielefeld Titel 685 10 Zuschüsse für den laufenden Betrieb</p> <p data-bbox="630 1332 662 1713">Erhöhung des Baransatzes</p> <table data-bbox="726 683 917 1489" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="text-align: center;">2017</td> <td style="text-align: center;">Ansatz lt. HH 2016</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">von 51.359.600 Euro</td> <td style="text-align: center;">42.520.400 Euro</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">um 2.600.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">auf 53.959.600 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <p data-bbox="949 1534 981 1713">Begründung:</p> <p data-bbox="1013 459 1220 1713">Der Studienstandort Gütersloh ist als Standort der Fachhochschule Bielefeld ein echtes Erfolgsmodell. Ein intensives Unterstützungsnetzwerk lokaler Unternehmen engagiert sich verlässlich bereits seit Jahren für die Weiterentwicklung zu einem über die Region hinaus bedeutsamen Studienstandort, der den Schwerpunkt „Digitalisierung“ zum Inhalt hat. Aktuell hat der Standort allerdings noch nicht die erforderliche Mindestgröße erreicht, die einen dauerhaft wirtschaftlichen Betrieb erwarten lässt.</p> <p data-bbox="1252 481 1364 1713">Die Fachhochschule Bielefeld plant deshalb das bisherige Angebot dauerhaft zu erweitern. Die bisherigen Studiengänge Mechatronik/Automation und Wirtschaftsingenieurwesen sollen um die Studiengänge</p> <ul data-bbox="1396 1075 1500 1657" style="list-style-type: none"> • Logistik • Product-Service Engineering und • Digitale Technologien bzw. Data Science 	2017	Ansatz lt. HH 2016	von 51.359.600 Euro	42.520.400 Euro	um 2.600.000 Euro		auf 53.959.600 Euro		SPD CDU GRÜNE FDP PIRATEN
2017	Ansatz lt. HH 2016										
von 51.359.600 Euro	42.520.400 Euro										
um 2.600.000 Euro											
auf 53.959.600 Euro											

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag	Abstimmungs- ergebnis
(noch 2)		<p>ergänzt werden. Alle Studiengänge sollen praxisintegriert und auch auf Englisch angeboten werden. Für diese Studiengänge gibt es keine Überschneidungen zu den Hochschulen der Region. Auch wettbewerbliche Aspekte zum Standort Minden sind ausgeschlossen.</p> <p>Die Einführung der neuen Studiengänge soll mit einer Stärkung von Forschung- und Entwicklung korrespondieren. Hierzu soll das Center for Applied Data Science Gütersloh gegründet werden, dessen erster Schwerpunkt der Aufbau einer breiten Expertise im Bereich Datenerfassung und Datenanalyse im Kontext von Big Data und Data Analytics sein soll. Zudem ist die Erstellung einer Digital Factory durch Investoren aus der Wirtschaft avisiert. Die Aktivitäten sollen eine Stärkung des Spitzencusters „It's OWL“ bewirken und einen Beitrag zur Gewinnung von Fachkräften für die Wirtschaft in NRW leisten.</p> <p>Der Ausbau des Studienstandortes wird von der lokalen Wirtschaft unterstützt. Die Wirtschaft der Region garantiert auch weiterhin mindestens 4 Stiftungsprofessoren und 3 wissenschaftliche Mitarbeiterstellen.</p>	

Aus der Diskussion

1 **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017)**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/12500
Drucksache 16/13400 (Ergänzung)
Vorlage 16/4187
Vorlage 16/4295
Vorlage 16/4431

Einzelplan 06 – Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung

Dietmar Bell (SPD) erläutert den Änderungsantrag der SPD und Grünen (**Anlage**), den Baransatz der Fachhochschule Bielefeld dauerhaft um 2,6 Mio. € anzuheben. Der Standort Gütersloh sei damals nicht in den Genuss eines Ausbaus gekommen. Trotzdem habe sich die damalige Fachhochschulleitung entschlossen, in Gütersloh einen Studienbetrieb mit etwas mehr als 200 Studierenden aus Hochschulpaktmitteln aufzunehmen. Sämtliche Studiengänge seien als duale Studiengänge konzipiert und liefen ausgesprochen erfolgreich.

Es habe sich ein stabiles Unternehmernetzwerk etabliert, welches sehr nachhaltig und innovativ mit der Fachhochschule Bielefeld zusammenarbeite. Die FH Bielefeld habe im Frühsommer ein Konzept erstellt, um die Studienzahl innerhalb von fünf Jahren auf 1.200 zu erhöhen. Die neuen Studiengänge Logistik, Product-Service Engineering und Digitale Technologien sollten als internationale Studiengänge auf Englisch angeboten werden. Dies erfolge in sehr enger Kooperation mit der Wirtschaftsstruktur des Kreises Gütersloh. Dieses Begehren solle unterstützt werden, um Ostwestfalen-Lippe zu stärken. Es gehe um Nachwuchsgewinnung für die dort ansässigen, sehr innovativen Unternehmen, die eine sehr enge Kooperation mit der Hochschule betrieben. Auch die neuen Studiengänge sollten als duale Studiengänge aufgelegt werden.

Perspektivisch solle ein Center for Applied Data Science in Gütersloh gegründet werden. Dieses innovative Konzept passe in die Strategie der Landesregierung zur Digitalisierung. Daher werbe er um Zustimmung zu dem Änderungsantrag. Die 2,6 Mio. € entsprächen dabei dem Betrag, den die Fachhochschule für das erste Jahr in ihrer Planung ausgewiesen habe.

Dr. Joachim Paul (PIRATEN) betont, die Piraten stimmten dem Einzelplan 06 nicht zu, auch wenn es genügend Gründe gebe, sich über die gestiegenen Ansätze zu freuen. Seine Fraktion habe eine kritische Große Anfrage zum Einfluss der Bertels-

mann Stiftung gestellt, die auch die Hochschulen betreffe. Die Landesregierung antworte mit der Begründung nicht, seit Inkrafttreten des Hochschulfreiheitsgesetzes habe das Land nur noch die Rechtsaufsicht. Die Piraten könnten intransparenten Hochschulhaushalten prinzipiell nicht zustimmen.

Seine Fraktion unterstütze jedoch beide vorgelegten Änderungsanträge von SPD und Grünen, da sie das Studienangebot in Nordrhein-Westfalen insgesamt verbesserten. Gerade für die Bereitstellung von Mitteln für den Standort Gütersloh der FH Bielefeld und die Bemühungen gegenüber den Herausforderungen der digitalen Revolution hegten die Piraten große Sympathie.

Die Einführung des Studiengangs „Gebärdensprachdolmetschen“ sehe er im Hinblick auf die Implementierung des Inklusionsgedankens an den Hochschulen als höchst erfreulich an und unterstütze dies nachhaltig.

Dr. Ruth Seidl (GRÜNE) stellt den zweiten Änderungsantrag von SPD und Grünen vor. Danach solle an der Universität zu Köln ein Studiengang „Gebärdensprachdolmetschen“ finanziert werden. Der Etat der Universität zu Köln solle dafür zweckgebunden um 430.000 € erhöht werden. Bisher gebe es kein Studienangebot, mit dem sich Dolmetscherinnen und Dolmetscher für die ca. 12.000 gehörlosen Menschen qualifizieren könnten. An der Universität Köln gebe es jedoch im Rahmen anderer Studienangebote der Humanwissenschaftlichen Fakultät zahlreiche Vernetzungen in Lehre und Forschung mit allen wichtigen Einrichtungen und Instituten im Bereich gehörloser Menschen und der Gebärdensprache. Das neue Studienangebot füge sich hier ein. Zusätzlich zum Bachelor-Studiengang „Gebärdensprachdolmetschen“ werde ein nicht konsekutiver Master-Studiengang aufgebaut, der auch Absolventinnen und Absolventen aus verwandten Bachelor-Studiengängen offenstehe. Es handele sich somit um einen gänzlich neuen Studiengang. Auch könnten Kooperationen zum Beispiel mit der Universität Aachen stattfinden, die ebenfalls entsprechende Interessen in der Zusammenarbeit habe.

Dr. Stefan Berger (CDU) gibt bekannt, die CDU lehne den Haushalt aufgrund seiner Gesamtphilosophie ab. Die beiden eingebrachten Änderungsanträge könne die CDU verstehen und teilen. Deshalb werde sich seine Fraktion bei der Abstimmung zu diesen Anträgen enthalten.

Nach Auffassung von **Angela Freimuth (FDP)** besteht im Rahmen der anstehenden Plenardebatte genügend Gelegenheit, die wesentlichen Argumente auszutauschen. Zu den vorliegenden Änderungsanträgen enthalte sich die FDP-Fraktion in der laufenden Sitzung der Stimme, auch wenn die Anträge nachvollziehbar seien. Dem Einzelplan 06 stimme die FDP ebenfalls nicht zu, weil auf die wesentlichen Bedarfe und Handlungsnotwendigkeiten zur Verbesserung von Studienbedingungen nicht ausreichend reagiert werde.

Der Ausschuss stimmt dem Änderungsantrag der SPD und Grünen (**Anlage, lfd. Nr. 1**) mit den Stimmen von SPD, Grünen und Piraten bei Stimmenthaltung von CDU und FDP zu.

Der Ausschuss stimmt dem Änderungsantrag der SPD und Grünen (**Anlage, lfd. Nr. 2**) mit den Stimmen von SPD, Grünen und Piraten bei Stimmenthaltung von CDU und FDP zu.

Mit den Stimmen von SPD und Grünen sowie gegen die Stimmen von CDU, FDP und Piraten stimmt der Ausschuss den im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Innovation, Wissenschaft und Forschung liegenden Teilen des Einzelplans 06 in der soeben geänderten Fassung zu.

